

## Über die TOPs

### TOP 12

Drei gleichwertige RadPendlerRouten Siegburg – Sankt Augustin – Bonn, DS-Nr. 21/109, Vorlage der Verwaltung

#### TOP 12.1.1

RadPendlerRoute Lohmar-Siegburg-Sankt Augustin – Bonn: hier Route auf Sankt Augustiner Stadtgebiet – Vorzugsroute, DS-Nr. 21/0068, Antrag der CDU-Fraktion,

#### TOP 12.1.2

Antrag zu TOP 12 Sitzung Mobilitätsausschuss am 16.02.2021 „Der gleichwertige RadPendlerRouten Siegburg-Sankt Augustin-Bonn“;  
Vorzugsroute West – Verbesserungen sonstige Routen – DS-Nr. 21/0133, gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, FDP-Fraktion

wurde zusammen beraten.

Frau Feld-Wielpütz verwies auf den zur Radpendlerroute (RPR) Lohmar – Siegburg – Sankt Augustin – Bonn vorgelegten Plan.

Dort sei eine gelbe Route gekennzeichnet mit dem Hinweis: „Nachrichtlich, weitere mögliche Anbindungen in Mülldorf“.

Sie wollte wissen, was das bedeutet. Die Strecke laufe über die Straße „Die Ziegelei“.

Sie habe große Bedenken, weil die Strecke über ein Gewerbegebiet mit Containerfahrzeugen gehe. Sie halte das für keine adäquate weitere mögliche Anbindung in Mülldorf, weil sie zu gefährlich ist.

Der Vorsitzende verstand diese Strecke nicht als eigentliche RPR, sondern als Zufahrtsmöglichkeit in Richtung RPR.

Herr Puffe erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Man sei mehrheitlich der Meinung gewesen, dass nicht drei Routen parallel geplant werden sollen.

Daher spreche man sich dafür aus, die sog. Hochschulvariante, also überwiegend die ADFC-Route, prioritär zu betrachten.

Es sei ja auch vom Ansinnen her deckungsgleich mit dem, was jetzt die Kooperations-Priorisierung vorsieht, so dass man relativ schnell eine Einigkeit haben werde, ggf. mit einem gemeinsamen Antrag, der daraus resultieren kann. Es sei wichtig, zu einer Idee des gemeinsamen Antrags zu kommen, um damit ein Zeichen zu setzen.

Die CDU-Fraktion habe noch die Reparaturstation beantragt, weil sie als sinnvoll erachtet.

Herr Metz erläuterte, dass der Bericht, den die Verwaltung in der Videokonferenz vorgestellt hat, sehr intensiv diskutiert wurde. Danach habe es drei Ereignisse gegeben:

- Am 28.2. habe die CDU-Fraktion den Antrag zur sog. Hochschulroute vorgelegt.

- Danach habe die Verwaltung die Beschlussvorlage für die heutige Sitzung, vorgelegt mit der Intention drei gleichwertiger Routen, B56, Linie 66 und Hochschule.
- Die Kooperation habe jetzt noch einen Antrag vorgelegt.

Eigentlich sei man sich in der Frage, wo diese Route langgehen soll, politisch zwischen CDU und der Kooperation einig. Allerdings habe man in dem Antrag noch weitere Aspekte aufgenommen:

- Man wolle bestimmte bauliche Standards, mindestens 3 Meter, und wo möglich, baulich getrennt.
- Man habe klar gesagt, dass es diese Interimsführung über Richthofenstraße und Telemanstraße geben soll.
- Die Routen an der Linie 66 und die B56 sollen auch verbessert werden, aber nicht, wie die Verwaltung in ihrem Beschlussvorschlag sagt, gleichwertig.

Man wolle eine RPR, auf die man sich konzentrieren soll, was die Fördermittel angeht. Natürlich solle auch auf den anderen beiden Routen nach Fördermitteln geschaut werden über „normale“ Förderrichtlinien.

Herr Puffe verdeutlichte, es sei für sie selbstverständlich, dass man jetzt die Ortsdurchfahrt Mülldorf B56 angeht und dies einhergeht mit Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr. Dies sei aber nicht gleichwertig zu einer Radschnellroute, die dort nicht durchgeführt werden kann.

Das sei in der Vergangenheit wiederholt diskutiert worden. Man sei einvernehmlich zu der Erkenntnis gekommen, dass die Durchfahrt durch Mülldorf nicht geeignet ist für die RPR, wegen der Querungen, Ampelanlagen und engen räumlichen Gegebenheiten.

Dass eine RPR auch eine angemessene Breite haben soll, das stehe für sie auch fest.

Der Vorsitzende hielt die Reparaturstation für eine gute Sache.

Herr Schütze wollte wissen, wie sich die CDU-Fraktion diese Reparaturstation genau vorstellt und wer sie betreiben soll.

Er wünsche, in den Beschluss noch aufzunehmen, dass sie extern betrieben und ein Betreiber gesucht wird.

Herr Gleß hielt das für sinnvoll. Dies funktioniere in anderen Städten auch.

Zum Beschlussvorschlag der Kooperation unter Ziffer 2 wollte er wissen, ob es sich exakt um die in der Sitzungsvorlage der Verwaltung aufgeführte Hochschul- und ADFC-Variante handelt, bzw. ob es deckungsgleich mit der Konkretisierung eines Brückenbauwerks über die Sieg ist.

Oder gebe es da noch Dinge, die da anders sind?

Nach einer ausführlichen Diskussion über die unterschiedlichen Routenführungen anhand des vorliegenden Plans, an der sich Herr Metz, Frau Feld-Wielpütz, Herr Gleß, Herr Schütze, Herr Puffe, Frau Echterhoff und Herr Köhler beteiligten, wurde

nach der Maskenpause (20.22 Uhr bis 20.55 Uhr)

folgender **gemeinsame Beschlussvorschlag** formuliert:

1. Die Stadt Sankt Augustin begrüßt die Planung einer Radpendlerroute Lohmar – Siegburg – Bonn über das Stadtgebiet Sankt Augustin ausdrücklich als Beitrag zur Stärkung des umweltfreundlichen Radverkehrs in der Region. Die Stadt Sankt

- Augustin erklärt die Bereitschaft, über Planungsleistungen und bauliche Maßnahmen an der Realisierung einer möglichst komfortablen, zügigen und sicheren Radverkehrsführung auf ihrem Stadtgebiet mitzuwirken. Ziel dabei ist eine Realisierung soweit möglich im baulichen Standard einer Radvorrangroute mit komfortabler mindestens 3 m breiten Führung und möglichst auch Trennung vom Fußverkehr, zumindest aber dort, wo es zu Konflikten kommen könnte.
2. Die Stadt Sankt Augustin spricht sich für eine Planung der Radpendlerroute auf ihrem Stadtgebiet in folgender Routenführung aus:
    - Zwischen Stadtgrenze Bonn und Seniorenheim St. Monika entlang des Geländes der Bundespolizei (Route L gemäß Ausarbeitung ADFC)- - interimswise ist bis zum Bau der Straße südlich der Bundespolizei eine Führung über Richthofenstraße/Beethovenstraße/Telemannstraße vorzusehen - und entlang des Flugplatzgeländes.
    - Für den Abschnitt zwischen Seniorenheim St. Monika und Mülldorf soll für die regionalen Pendler\*innen die Radpendlerroute über den Kreisverkehr Butterberg und die Grüne Mitte ausgewiesen und ertüchtigt werden.
    - Zwischen Mülldorf und Siegburg als separate Radverkehrsführung entlang der Stadtbahnstrecke mit eigener Brücke für den Radverkehr.  
Die Routenführung in Mülldorf zwischen Mendener Straße und Brücke ist in den weiteren Planungen zu konkretisieren.
  3. Gutachten zum Vergleich der Routen werden nicht mehr benötigt und entsprechend nicht mehr beauftragt. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis die Planungen für die detaillierte Routenführung inklusive der notwendigen baulichen Maßnahmen gemäß den Festlegungen unter 1. und 2. voranzutreiben. Dazu gehören auch – wo notwendig – Verbreiterungen von Wegen und Markierungslösungen, um Konflikte mit dem Fußgängerverkehr bestmöglich zu vermeiden. Eine Beleuchtung ist im Hinblick auf ökologische Verträglichkeit und naturschutzrechtliche Zulässigkeit zu prüfen.
  4. Die Stadt verfolgt weiterhin das Ziel, die Radverkehrsführung auch entlang der Linie 66 und auf der B 56 insbesondere für andere Nutzergruppen zu verbessern.
  5. Des Weiteren soll an der Radpendlerroute auch eine extern durch ein örtliches Fahrraddienstleistungsunternehmen betriebene Reparaturstation geplant und berücksichtigt werden.

Im Anschluss daran ließ der Vorsitzende über den gemeinsamen Beschlussvorschlag abstimmen: